



Weil die Experten in Sachen Bogenschießen allesamt in Bayern weilten, musste Präsident Heino Gieschen Kindern am Sonnabend zeigen, wie man mit dem Bogen umgeht. Anlass war die **Ferientageaktion des Sportschützenvereins Tarmstedt**. Bei der lernten die Jungen und Mädchen auch unter Anleitung von Sportwart Peter Grimm (rechts) das Lichtpunktgerät kennen.

Fotos Schwanebeck

Kinder finden Bogenschießen „total cool“

Jungen und Mädchen üben Treffsicherheit beim Ferientag der Tarmstedter Sportschützen

TARMSTEDT. Eigentlich war ja am Sonnabend tolles Schwimmbadwetter. Insgesamt 15 Jungen und Mädchen hatten sich jedoch etwas anderes vorgenommen: Sie kamen zur Ferientageaktion zu den Tarmstedter Schützen. Und da hatten sie nicht nur viel Spaß, sondern konnten auch noch vieles lernen.

Gut gelaunt begrüßte Jugendleiter Mario Drewes die Kinder und ihre Eltern und erläuterte erst einmal den Ablauf. Nach dem Abarbeiten der Aufgabenzettel sollte noch zum Abschluss gemeinsam gegrillt werden. „Jetzt

wünsche ich den Kindern viel Spaß – und den Eltern auch.“ Damit wurden die Erziehungsberechtigten verabschiedet und die Kinder starteten in einen spannenden Nachmittag. Marlies Giese teilte die jungen Gäste sogleich in drei Gruppen ein, Aufgabenzettel wurden ausgeteilt und dann konnte es losgehen.

Weil die gesamte Bogen-Sportabteilung in Bayern bei den Deutschen Meisterschaften ist, übernahm Schützenpräsident Heino Gieschen es selbst, die Kinder an das Bogenschießen heranzuführen. „Aber ich bin vorbereitet“,

sagte er und schmunzelte. Zwei Jungen namens Jannis und zwei namens Fabian, wie es der Zufall so wollte, machten zuerst beim Bogen Station. Armschutz umschnallen, Fingerschutz befestigen, den Bogen richtig halten und den Pfeil richtig ansetzen, zielen – und los. Jannis landet einen guten Treffer. „Wow, voll ins Blaue“, staunte Fabian. Und fügte dann sogleich hinzu: „Bogenschießen ist total cool.“

Drinne ging es nicht minder spannend zu. Sportwart Peter Grimm hatte alle Hände voll zu tun, den Gästen die vielen Fragen

am und zum Lichtpunktgewehr und zur neuen „Red Dot“-Lichtpunkt-Anlage zu beantworten und auch noch Tipps zur Treffsicherheit zu geben.

Spiele wie Shuffleboard und Dosenwerfen drehten sich auch um die Treffsicherheit. Christian Krause und Tobias Gieschen sorgten für Getränke und halfen bei den Fragen, die auch zu beantworten waren. So sollten die Teilnehmer etwa den Namen des Jugendleiters wissen oder die Abkürzung „SSV“ auflösen. Am Ende winkten für alle Teilnehmer Sachpreise. (nsk)